

Herrschaft zeigt. – M. M. C o n d o n , An Anachronism with Intent? Henry VII's Council Ordinance of 1491/2 (S. 228–253, mit Textabdruck). – M. J o n e s , Henry VII, Lady Margaret Beaufort and the Orléans Ransom (S. 254–273), zeigt, wie die Familie Beaufort hundert Jahre lang an einer Geldforderung gegenüber dem Haus Orléans festhielt, bis schließlich 1514 eine „politische“ Lösung gefunden wurde. Der Beitrag bietet interessante Einblicke in das von ritterlichen Vorstellungen und Opportunismus geprägte Klima am Hof Heinrichs VII. – J. A. G u y , The French King's Council, 1483–1526 (S. 274–294), umschreibt Struktur und Zusammensetzung eines Kreises, der noch weniger faßbar ist als der ungenügend dokumentierte Tudor Council. – R. W. D u n n i n g , The Abbey of the Princes: Athelney Abbey, Somerset (S. 295–303), befaßt sich mit der Situation dieses „angelsächsischen Klosters“ in seiner Spätphase. – A. C r a w f o r d , A Bibliography of Charles Derek Ross (S. 304–307). – Insgesamt zeigen die Beiträge – nicht zuletzt auch durch widersprüchliche Ergebnisse! – an, daß die Probleme um Königtum und Aristokratie im englischen Spät-MA noch längst nicht ausgeschöpft sind.

Karl Schnith

Historiographia Mediaevalis. Studien zur Geschichtsschreibung und Quellenkunde des Mittelalters. Festschrift für Franz-Josef Schmale zum 65. Geburtstag. Hg. von Dieter B e r g und Hans-Werner G o e t z , Darmstadt 1988, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, XXI u. 320 S., mehrere Karten und Abb., DM 98. – Ecclesia et Regnum. Beiträge zur Geschichte von Kirche, Recht und Staat im Mittelalter. Festschrift für Franz-Josef Schmale zu seinem 65. Geburtstag hg. von Dieter B e r g und Hans-Werner G o e t z , Bochum 1989, Verlag Dr. Dieter Winkler, XXII u. 356 S., mehrere Abb., DM 85. – Die beiden Bände der Festschrift für den Bochumer Mediävisten wollen die Hg. als sich „ergänzende Einheit“ verstanden wissen, die nur aus „organisatorischen und ökonomischen Gründen“ bei verschiedenen Verlagen gedruckt wurden. Der Band der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, deren Quellensammlung der Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe der Jubilar maßgeblich mitgetragen hat, enthält folgende Beiträge: Karl B o s l , Das Jahrhundert der Augustinerchorherren (S. 1–17), beurteilt den Orden als die entscheidende Kraft des „Aufbruchs der neuen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen, geistigen und religiösen Kräfte“ im 12. Jh. (S. 1) und verweist für seine Auffassung auf Hugo von St. Victor, Gerhoh von Reichersberg und die Seelsorgetätigkeit der Chorherren. Es werden im Grunde die 1979 vorgetragenen Thesen wiederholt, für die nach wie vor P. Classens kritische Bemerkungen in DA 37, 392 f. zu berücksichtigen sind. – Hans Martin K l i n k e n b e r g , Christus magister (S. 18–37), beschreibt, wie das Verhältnis zwischen christlicher Sakramentsdogmatik und christlicher Morallehre von den ägyptischen Wüstenvätern bis Joachim von Fiore gesehen wurde. – Karl H a u c k , Ein Königsname in einer Brakteateninschrift. Zur Ikonologie der Goldbrakteaten XLI (S. 38–59). – Joachim W o l l a s c h , Aus einem Regensburger Kalendar des 9. Jahrhunderts (S. 60–76), zeigt die Abhängigkeit des Kalenderfragments vom Martyrologium Bedas und dem Martyrologium Hieronymianum auf; es ist zugleich ein wichtiger Beleg für die Verehrung Benedikts von Nursia und Gregors d. Gr. in Regensburg in der Mitte des 9. Jh. – Lorenz W e i n r i c h , Der Slawenaufstand von 983 in der Darstellung des Bischofs Thietmar von Merseburg (S. 77–87), nimmt dieses Ereignis zum Anlaß, die Forschung zu kritisieren, die oft bemängelte, bei Thietmar nicht die erhofften Nach-